

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zehntes Capitel.

Die Wiederherstellung der allgemeinen Kirche. Reunionsversuche.

I.

Die Reunionsidee.

1. Die mainzischen Pläne. Leibnizens theologische Demonstrationen.

Jene Harmonie der Dinge, nach welcher Leibnitz seine Lehre genannt hat und die in der That den innersten Gedanken und Grundzug derselben ausdrückt, findet in dem Verhältniß des Philosophen selbst zu seinem Zeitalter ein augenscheinliches und großes Beispiel. Die bedeutenden Fragen, welche dieses Zeitalter erfüllen und beschäftigen, auf der einen Seite, der Standpunkt und die Denkweise unseres Philosophen auf der anderen begegnen einander und stimmen zusammen. Sie stimmen zusammen in der allgemeinen Richtung auf die Versöhnung und Ausgleichung der in der Zeit herrschenden Gegensätze. Daher kam es, daß Leibnitz, wenn er auch diese Fragen nicht zu einer endgültigen Lösung bringen konnte, doch ganz gemacht war, auf die Natur derselben einzugehen und in ihren Verhandlungen ein wichtiger Stimmführer zu werden. Wir haben diese seine Thätigkeit schon auf dem politischen Gebiete in mannigfaltiger Weise kennen gelernt. Wir wollen sie jetzt auf dem religiösen verfolgen.